

Waffenkäufe Geld sammeln, eigentlich erpressen, um dasselbe — in ihre eigene Tasche stecken zu lassen."

Ueber die strenge Disciplin bei den Rumänen schreibt man den St. Petersb. Woch. aus Bukarest: Nach hier eingegangenen Nachrichten hat der rumänische Generalstab den Oberlieutenant Marek, der sich verborgen hielt, um nicht angegriffen zu werden, dem Gerichte übergeben, das ihn zum Tode verurtheilte; doch wurde dieses Urtheil vom Fürsten in lebenslängliche Zwangsarbeit umgeändert.

Der Bukarester Correspondent der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ berichtet über eine interessante Unterredung, die er mit General Tottleben und später mit Stobelew hatte. Tottleben erklärte, die Gerichte über einen bestimmten, ihm schon zugewiesenen Wirkungskreis seien unbestimmt. Möglich sei, derselbe werde vor Pleona beginnen. In dessen werde der Kaiser erst über seine Thätigkeit bestimmen. Der General erklärte ferner die Situation für ernst, sprach jedoch die Hoffnung auf einen Umschwung zu Gunsten der russischen Waffen aus; leider seien größere Erfolge wegen der vorgeschrittenen Jahreszeit nicht mehr zu erwarten.

Die von Mehmed Ali Pascha gewählte Stellung auf dem rechten Ufer des Karavom wird von dem Berliner „Militär-Wochenblatt“ folgendermaßen beschrieben: Der Ort oder Karavom ist ein Flußchen von 10 bis 20 Metern Breite, kasterhöhen, meist scharfen Uferhängen, sumpfigem Untergrunde und von einer Wassertiefe von 2 bis 6 Fuß; er ist nur an wenigen Stellen durch Infanterie und Cavalerie passierbar. Sein Thal ist im oberen Laufe linksseitig von Arablar bis Haidarköy breit, und in sanfteren Böschungen schließt sich das Gebirge westlich an. Auf dem rechten Ufer fällt die Sabar-Talpe steil zum Fluße ab und begünstigt durch plateauartige Unterbrechungen eine hartnäckige Verteidigung.

Man merkt diesen Zellen die Unzufriedenheit an. Dieselben würden ganz anders lauten, wenn nicht eben in dem Garenreiche die drakonischste aller Censuren herrschte und der „Golos“ erst kürzlich bereits die zweite öfterliche Verwarnung erhalten hätte.

Was willst Du denn mit der Kugel machen? fragte Wilhelm. Dienstmann, lassen Sie die Kugel noch einen Augenblick stehen! sagte Doctor Gräbler. „Tritt näher, mein Sohn! Du sollst auch Naturforscher werden, und es ist gut, wenn Du frühzeitig mit den Problemen vertraut wirst. Hier siehst Du vor einem solchen. Werste einmal diese Kugel: Du findest diese Seite kalt, obwohl sie der wärmenden Kraft der Sonne ausgesetzt ist, und diese erwärmt, obwohl sie beschattet wird. Verstehst Du mich?“

„Aber, Papa, das ist ja ganz natürlich.“ „Natürlich! ja, das versteht sich. Natürlich ist Alles, was immer nur geschieht. Auch hier ist ein Naturgesetz wirksam; aber welches? das ist die schwer zu beantwortende Frage.“

„Das will ich Dir wohl sagen, Papa,“ erklärte Wilhelm. „Du, Junge?“ „Lachte der Doctor.“ „Ja, Papa; ich habe die Kugel nämlich vorher herumgedreht.“ „So —!“ sagte der verblüffte Gelehrte, während die Gesellschaft in ein lustiges Lachen ausbrach.

„Gut denn,“ rief Gräbler ärgerlich, „hier haben Sie das Geld! — Herr Wirth, ich möchte Ihnen die Kugel wieder zurückgeben.“ „Saben Sie dieselbe schon gebraucht, Herr Doctor?“ fragte der Wirth. „Ja, ja, ja, ich habe!“ stieß dieser hervor. „Nun, für einen Thaler will ich sie gern zurücknehmen.“ „Aber ich habe doch fünf dafür gegeben!“ „Das ist schon richtig, Herr Doctor,“ entgegnete der Wirth freundlich; „indessen vier Thaler dürfte ich doch wohl beanspruchen für einen der Menschheit geleisteten unschätzbaren Dienst!“

General-Consul Persiani mitbringt. — Montenegro ließ die Einstellung der Offensivheer bekannt geben.

Dem „Neuen Wiener Tagbl.“ geht aus Schumla das folgende Telegramm zu: Die directe telegraphische Verbindung mit Pleona ist jetzt vollständig wieder hergestellt.

Krakau, 1. October. Infolge telegraphischer Ordre sind gestern in Russisch-Polen sämtliche Truppen aus den nächst der Grenze gelegenen Distrikten nach Warschau abgegangen. — Heute passirten hier 60 Waggon mit Zwieback zur russischen Donau-Armee.

Petersburg, 2. October. „Standard“ meldet aus Bukarest: Ein Kriegsrath in Gorn-Studen vertheilt die Frage wegen Ueberwinterung der russischen Truppen in Bulgarien. Der Thronfolger beantragte die Rückkehr nach Rumänien mit Zurücklassung einer Garnison in Sifitowa und Nikopolis. Der endgiltig gefasste Beschlus ist noch unbekannt.

Bukarest, 2. October. Zwei türkische Panzerfahrzeuge versuchten Freitag Nachts bei Tultscha die verlassenen Donau-„Hörnerrisse“ zu durchbrechen; der Versuch mißlang. Vorgesetzt sind in Gorn-Studen ein großer Kriegsrath statt. Nach verlässlichen Informationen soll eine durchgreifende Veränderung der bisherigen Taktik beschloffen sein, namentlich soll die verzeittelte Kriegsführung in eine concentrirte umgestaltet werden. Es verlautet, General Kogebue soll eine hervorragende Stellung neben dem Vorkommandanten der russischen Armeen, des Großfürsten Nikolaus, erhalten.

General Kogebue ist de facto mit der Leitung der Armee des Großfürsten Nikolaus betraut worden, welche dieser nur nominell behaltend wird. Innerhalb des Ministeriums ist ein scharfer Zwiespalt über die Frage der Einberufung der Kammer ausgebrochen; Bratiano ist gegen die Einberufung. Sämmtliche russischen Verfassungen haben bereits die Donau passirt und treffen längstens in acht Tagen an der Jantra und vor Pleona ein; dann wird eine energische Offensiv vor sich gehen.

Schumla, 1. October. Meldung der „N. fr. Presse“: Das Vilajet-Gouvernement verleiht seit gestern seinen Sitz hier. Wahrscheinlich werden auch die Consula von Varna hierher übersiedeln. Aus Kazelevo und Sarajoff nichts Neues. Die Russen halten die Position von Poplivi besetzt.

Juland.

Budapest, 3. October. Der Finanz-Ausschuß des Abgeordnetenhauses nahm den Zuckersteuer-Gesetzentwurf in Berathung. Minister Szell legt dar, daß die jüngst eingereichte Modification unter Beibehaltung des Pauschalzins-Systems die Schaffung eines definitiven Zuckersteuer-Gesetzes in der Weise bezweckt, daß im vorhin ein Minimum des Zuckersteuer-Ertrages festgesetzt wird. Die Zucker-Industriellen sind dem principell beigetreten, ja es haben sogar Alle das im Entwurfe festgesetzte Minimum als annehmbar erklärt. Wahrscheinlich nimmt die Vorlage an und empfiehlt der Aufmerksamkeit des Ministers, daß alle jene Rücksichten, welche bei der Zuckersteuer die Anwendung der Pauschalzins erwünscht machen, auch bezüglich der Spiritussteuer Geltung haben. Minister Szell erklärt, bezüglich beider Gesetzentwürfe auf der gleichen Basis zu stehen. Bela Kufacs lehnt die Vorlage, weil sie den Zuckersteuer-Ertrag gemeinschaftlich mache, ab. Kerkapoly und Hegedüs sprechen für, Hely und Graf Ferdinand Zichy gegen die Vorlage. Minister Szell ertheilt einige Aufklärungen und tritt dem Einwurfe entgegen, daß der Zuckersteuer-Ertrag durch die Vorlage gemeinschaftlich gemacht werde. Der Ausschuß acceptirt hierauf die Vorlage als Basis der Special-Debatte.

Prag, 1. October. Ein Agitationscomité arrangirte eine rufsenfreundliche Demonstration als Antwort auf die ungarischen türkenfreundlichen Demonstrationen und zwar sollte im czechischen Theater während der heutigen Vorstellung des „Courier des Jaren“ bei der russischen Hymne der Spektakel losgehen. Die Vorstellung wurde indes polizeilich verboten.

Ausland.

München, 2. October. Prinz Arnulf wurde zum Major befördert und reist über Wien nach dem russischen Hauptquartier ab.

Haag, 1. October. In der zweiten Kammer bestätigte der Minister des Aeußern, daß alle Minister am Donnerstag ihre Demission gegeben haben.

Paris, 2. October. Aus London sind neuerdings Friedensgerüchte verbreitet. Wie verlautet, erwartet Carl Derby nur den Grafen Münster, um Verhandlungen anzuknüpfen.

Mouher's Wahl schreiben sagt, der einzige Hoffnunganker sei ein Appell an das Volk. — Der Sequeter über den Credit Mobilier ist aufgehoben. — Graf Chaudorby und Graf Armin sind in Paris eingetroffen. Duc Decazes und Marischall Mac Mahon werden Abends hierher zurückkehren.

Brüssel, 1. October. Prinz Louis Napoleon verließ gestern Schloß Dade in Belgien.

Kopenhagen, 1. October. Der Reichstag wurde von dem Consuls-Präsidenten ohne Thronrede eröffnet. Das Budget für 1878/79 wird dem Folkething morgen und sodann das Budget für 1877/78 vorgelegt.

Bukarest, 2. October. Statues wurde an die Stelle Campineanu's, welcher das Finanzportefeuille behält, zum Justizminister ernannt.

Belgrad, 2. October. Der diplomatische russische Agent Generalconsul Persiani überreichte heute dem Fürsten seine Creditiv.

Im Interesse der Mitglieder der Kronstädter Pensions-Anstalt.

Die vielen Beschwerden, welche gegen die Kronstädter Pensions-Anstalt von Seite der Beteiligten wegen der zu geringen Bemessung der Pensionen und auch in anderer Beziehung aus verschiedenen Theilen des Landes laut werden, bieten wohl hinreichenden Anlaß die Satzungen und das Gebahren dieses Instituts einer näheren Untersuchung und Beleuchtung zu unterziehen. Vor uns liegen die veränderten Statuten deselben, wie auch der Jahresbericht für 1876, endlich das Verzeichniß der Pensionisten und der für das Jahr 1876 bemessenen Pensionen, und indem wir uns dieser Aufgabe sine studio et ira unterziehen, glauben wir dies am besten in der Art zu bewerkstelligen, wenn wir die jedem Pensionär obliegenden Leistungen und die Gegenleistungen der Anstalt genauer untersuchen, die hiebei für die Beteiligten sich ergebenden Vortheile und Nachtheile mit jenen ähnlicher Institute vergleichen, endlich auch zu einigen Paragraphen der Statuten die sich ergebenden Bemerkungen machen und die zweckmäßig erscheinenden Abänderungen vorschlagen.

Die Versicherung einer vollen Pension erfordert durch 17 Jahre eine jährliche Zahlung von 12 fl. 60 kr.; dies ergibt zwar an und für sich bloß einen Gesamtbetrag per 214 fl. 20 kr.; werden jedoch zu jeder einzelnen jährlichen Zahlung auch die Zinsen und Zinseszinsen bis zum Beginn der Pension hinzugerechnet, und Jedermann, der zu rechnen versteht, wird solche hinzugerechnet, so betragen die Zahlungen auf eine volle Pension nach Ablauf von 17 Jahren bei 6% Verzinsung 375 fl. 65 kr.; werden hiebei jedoch 7% Zinsen berechnet, so steigt die Gesamtschiff schon bedeutend, und bei einer 8% Verzinsung, zu welchem geselligen Zinsfuß man gegenwärtig bei ganz soliden Sparcassen und Vorschußvereinen Capitalien anlegen kann, erreichen die Einzahlungen nach 17 Jahren die Höhe von 459 fl. 80 kr. oder in runder Summe 460 fl.

Ob sich wohl Viele der Pensionäre oder Jener, welche die Einzahlungen für selbe leisten, vor der Versicherung die Mäße genommen haben sollten, diese Berechnung zu machen?

Für eine solche volle Einzahlung erhielten im vorigen Jahre die 17jährigen Pensionäre 15 fl., also die einzelnen Zahlungen bloß mit 6% berechnet, genau 4%; die 24jährigen 16 fl. 72 kr., also beiläufig 4 1/2%; die 35jährigen 21 fl. 12 kr., also 18 Jahre seit dem Beginn der Pension auch nicht einmal volle 6%, und erst die 47jährigen, also 30 Jahre nach dem Beginn der Pension 29 fl. 4 kr., also nicht volle 8%, denn diese würden 30 fl. betragen und steigt überhaupt die Ziffer der Pensionisten bis zum 41. Jahre der Pensionisten jährlich bloß um eine „Einheit“; erst in noch späteren Jahren treten höhere Pensionen ein, diese gehören jedoch zu den Ausnahmen und merklich hohe Pensionen kommen nach dem von uns eingehenden Verzeichnisse der Pensionäre für das Jahr 1876 höchst wenige vor. Aus dem ersten Einrichtungsjahre 1844 finden wir bei einem Alter von 70 Jahren 71 fl. 28 kr., also 19%, bei einem Alter von 79 Jahren 82 fl. 72 kr., oder 22%; aus dem Jahre 1846 bei einem Alter von 85 Jahren 81 fl. 84 kr. und aus dem Jahre 1844 bei einem Alter von 99 Jahren 88 fl. 55 kr., also mit beinahe 100 Jahren, und wer erlebt diese 23 1/2%?

Dieses Ausmaß muß nun, abgesehen vom Vergleiche mit dem, was andere ähnliche Institute bieten, als ein sehr geringes und unvortheilhaftes bezeichnet werden, denn 4—6, selbst 8% Verzinsung ist auch bei Sparcassen und Vorschußvereinen zu finden und ist die Einzahlung nicht gefährdet, während dieselbe bei der Kronstädter Pensionsanstalt nie zurückgegeben wird, mit alleiniger Ausnahme der Einzahlung im Todesjahre des Versicherten.

Wie soll aber auch dieses Institut hohe Pensionen zahlen? Viele Jahre hindurch hat dasselbe die einlaufenden Beträge bloß zu 5% elocirt zum Frommen allerdings der Kronstädter Bevölkerung, welcher diese billigen Darlehen sehr zu Statte kamen, nicht aber die Pensionäre, deren Interesse die Anstalt in erster Linie vor Augen haben sollte — und bloß vor nicht gar langer Zeit, als das Murren hierüber laut wurde, hat sich die Anstalt entschlossen, ihre Gelder zu 6% zu elociren.

Von diesen letzteren, ohnehin nicht hohen Zinsen, denn heutzutage elociren nicht bloß Private, sondern auch Humanitäts-Anstalten, weltliche und kirchliche Fonds ihre Capitalien häufig zu 7 und 8%, fließt dem Pensionisten bloß ein kleiner Theil zu; 30% der Jahresbeiträge gelangen statutenmäßig in den Stammcapitalfonds und bloß 60% der Jahresbeiträge in die Dotationssumme der alljährlich zu zahlenden Pensionen und außerdem einige sehr variable Theile des Reingewinnes, alles Uebrige fließt dem Regie- und Referensfonde zu. In der Bilanz für 1876 finden wir das sehr ansehnliche Stammcapital von mehr als 300.000 fl. und den Pensions-Referensfond von 756.241 fl., die großen Revenuen dieser beiden Fonds kommen jedoch nicht, oder bloß zum geringsten Theile den jährlichen Pensionen zu Statte; denn von der Gesamteinnahme per 112.969 fl. 16 kr. wurden bloß 59.225 fl. 11 kr. für Pensionen verwendet, mithin wenig mehr als die Hälfte der Einnahmen, vom Ueberschuße per 34.320 fl. 6 kr. wurden 15.217 fl. 15 kr. dem Stammcapital und 19.102 fl. 91 kr. dem Referensfonde zugeführt.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Hermannstädter Stadtrepräsentanz.

Hermannstadt, 4. October. Der Vorsitzende, Bürgermeister Gustav Kapp eröffnet die heutige Sitzung des Stadtrathes nach 5 Uhr Abends.

Vor Allem wird das Protocoll über die jüngste Sitzung vom 17. September gelesen und verificirt.

Vorl. läßt durch den Obernotär das Ergebnis der in voriger Sitzung vorgenommenen Wahl des Ausschusses zur Kenntniß bringen. Es erscheinen diejenigen Mitglieder als gewählt, welche im Zusammenhange mit dem Berichte über die jüngste Sitzung genannt waren.

Im Sinne des §. 28 der Geschäftsordnung werden über Vorschlag des Vorsitzers zu Mitgliedern der Commission zur Verifizirung des heutigen Sitzungsprotocolls Josef Bayer, Samuel Dito, Jozefat Bologna und J. Groymann designirt.

Vorl. theilt mit, daß an Stelle des Mitgliedes Vilas beziehungsweise Drandt, welche Beide sich für Beibehaltung ihres Mandates als gewählte Mitglieder erklärt hatten, als Ersatzmann aus der Reihe der Höchstbesteuerten Baron Wilhelm Conrada scheim, an Stelle des verstorbenen Daniel Melzer sen. Senatspräsident Josef Schneider und an Stelle des verstorbenen Brillisten Theodor Steinhausen Baron Bülow einberufen wurden.

Für den gewählten Bürgermeister M. Heinrich wird eine Functionszulage von 600 fl. votirt und zugleich beschloffen, an denselben als Zeichen der Aneerkennung seiner der Stadt durch 44 Jahre geleisteten ausgezeichneten Dienste eine Dankadresse zu richten.

Zu Mitgliedern der Franz-Josef-Bürgerhospitals-Commission werden Josef Bedeus, Anton Schopp, Major Herzberg und Karl Klein, — zu Mitgliedern der Siechenhaus- und Armen-Commission Wilhelm Hufnagel, Friedrich Wolff und Friedrich Müller gewählt.

Die Licitation-Protocoll über die Vermietung der Verkaufslocalitäten in den städtischen Häusern auf dem großen Ring und in der Heltauerstraße werden genehmigt.

Dem Einschreiten des Advocaten Thalmann um Verlängerung des Mietvertrages über den linken Flügel im Hofraume des blauen Stadthauses bis Ende September 1878 wird Folge gegeben.

Die Eichelmaß im Jungen Wald wird der Schweinezucht-Gesellschaft gegen Erlag von 35 fl. in Pacht gegeben, somit von einer öffentlichen Versteigerung Umgang genommen.

Dem Einschreiten einer weiteren geartete Ansuchen der Dem Polizeidirektor Andreass mit eigener Lebensversicherung.

Als Pauschalbetrag von 501 fl. Der Marktrichter Sillsbeamten und um Die Ausbilde von gewährt und dem Ad- Personalzulage von 12 fl.

Die Hauseigentümer ein Ueberlassung d'ring in ihr Eigenthum wid bewilligt.

Betreff des Bericht in Special, worin auf noch vorausgegangener Vertretung die Entfend schädlicher Anträge und Conrad, Josef Bedeus Rücksichtlich der Beschluß gefaßt und u betraut.

Der Ausweis über genehmigt. In das städtische wieder gewählt.

Hierauf Schluß.

Local-

Der t. ung. Martin Hajek zum t. S und den Gehilfen eines t.

Im Novembe bestehend aus den Dan (Berlier) (Sopran), J. J. Sobelli aus Mailand (Badi) zu concertiren.

Quette, Quartette aus quem) von Verdi u. f.

Verloren gegliederter Reisfing.

Der 2. d. u. unterm 2. d., daß, in am 2. d. Morgens ein lichen Commando des lichen Commando des

Bukarest abmarschirt aufzubringen waren, u 2. d. nach Petersberg requiriren. Am 2. d.

von Kronstadt abmarsch nach Sibbereda. Nach nachprüfen.

Aus von Klausen Ezzlerlande Militär a „Egypert 6 Confiscation folgendes

Wir können mit zwölf Tage vor der er Ministerium des Inner

Volkmachten ausgeschatte Auftrag, diesen Beamten an die Hand zu gehen, daß er die Bewegungen

verfolgen, und wenn denen etwas der Regier Beschlag belegen solle; Bestimmung der Waffen die wir seit mehreren

Beamten nicht zur Ent rischen Expedition nach

Nach der „Deutsch sendungen die Bestimmung und Petersburg geschah. Polizeiaufsicht gestellt u sollen die Waffenabhandlung nicht gekannt und sie jedoch verschwiegen.

Das „Fremdenbl. Waffen sendungen einen Theil der Waffenabhandlung sondern nach Petersburg war. Eine Anzahl hier internirt und unter po Waffen nicht im Name

Kenntniß des Zweckes o Auskunft über die Veria Untersuchung soll ergeb Waffen-Patents oder r erhoben werden soll, n besteht, so daß solche u gerichtet zu betrachten u

Dem „Közlemlés 2. d. telegraphirt: Der der Director der Bisth Kaponer Grundbesitzer

ganzen Ezzlerlande sind zur mit Reserve aufzue gehen gepflogen. Die O die Waffen- und Krieg

Das ganze Ezzlerlande Tausender in Hülle Süßaren ein.

— (Todesfall ein hervorragendes M 2. d. in Wien im Alter

— (Die Gebe „Neuen freien Presse“

freunde mit einer gewis mienden werde, was gei kleinste Kerngerüst zu b

Auffsehen erregende geb eines der berühmtesten

8. 17/1877.

Rundmachung.

In Folge Erlass des Präsidiums des h. Abgeordnetenhauses ddo. 23. September l. J. 3. 2488/1877, hat die Stadt Hermannstadt an Stelle des nunmehrigen Bürgermeisters und früheren Landtags-Abgeordneten Gustav Kapp einen anderen Abgeordneten für die gegenwärtige Landtagsperiode zu erwählen.

Gemäß dieses h. Erlasses und im Sinne des §. 57 des XXXIII. Gesetzbuchs ex 1874 wird zur Wahl dieses Abgeordneten für die Stadt Hermannstadt **Mittwoch den 17. October 1877** als Wahltag bestimmt.

Alle Wähler der Stadt Hermannstadt werden aufgefordert, ihr Wahlrecht an diesem Tage auszuüben.

Die Wahl findet auf dem städtischen Rathshaus zu Hermannstadt statt.

Zum Wahlpräsident wird Senator Karl Schochternus, zum Schriftführer Expeditionsleiter Gustav Theis bestimmt.

Die Wahl beginnt an obigem Wahltag 8 Uhr Vormittags.

Jedem Wähler steht das Recht zu, einen Abgeordneten-Candidaten vorzuschlagen. Dieser Vorschlag muß dem Wahlpräsidenten am 16. October l. J. in der Zeit von 8—12 Uhr Vormittags, von 3—6 Uhr Nachmittags oder längstens bis 8 1/2 Uhr auch am Wahltag selbst schriftlich überreicht werden.

Wird bis 8 1/2 Uhr Früh, den 17. October 1877, kein ein Candidat vorgeschlagen, so erklärt der Wahlpräsident die Wahl für geschlossen und den betreffenden Candidaten für den gewählten Abgeordneten des Wahlbezirkes.

Wenn aber in der obenerwähnten gesetzlich Frist mehrere Candidaten vorgeschlagen werden und 10 Wähler die Abstimmung verlangen, verordnet der Wahlpräsident die Abstimmung, welche am Wahltag um 9 Uhr Vormittags beginnt und ununterbrochen so lange fortbauert, als Wähler zur Stimmenabgabe erscheinen.

Bezüglich der Stimmenabgabe wird festgesetzt: Die Wähler geben in der Reihenfolge ihres Erscheinens in dem Communitäts-Sitzungs-saal ihre Stimmen ab.

Hermannstadt, 1. October 1877.

Vom Central-Wahl-Ausschuß für die Stadt Hermannstadt.

Sz. 4906 1877 [698] 3—3 telekk.

Arverési hirdetmény.

Alulirt telekkönyvi hatóság részéről közhírré tétetik, hogy Stoss Josef végrehajlatának Ogréan Juon Pétru végrehajlatát szenvedő elleni 102 frt. 5 kr. iránti végrehajlati ügyében Ogréan szül. Stoja Annának a vesteni 311. ljkvben A. + 1—31 rend

283, 284, 645/1, 730a, 1235a, 1503b, 2053, 2328b, 2421b, 2524, 2715, 3159b, 3389b, 3786b, 4086b, 4355, 4772b, 5135b, 5487, 5566, 5727b, 6042b, 6114b, 6510a, 6566, 6854b, 6809b, 7611b, 7787b, 7814, 7823b, 7953b helyrajzi számu 1162 írtra becsült ingatlanai az 1877. évi october hó 27-ik napján délelőtt 9 órakor mint első- és 1877. évi november hó 28-án napján délelőtt 9 órakor mint második határidőben a vesteni községi iródban megkartandó nyilvános árverésen következő feltételek alatt eladatni fognak, u. m.:

- 1. Kikiáltási ár a becslár, melyen alul csak a második árveréskor fognak eladatni.
- 2. Árverezni kívánók végrehajlató kivételével tartoznak az ingatlan becslárának 10% készpénzben, vagy ovadékképes papírban a kiküldött kezéhez letenni.
- 3. Vevő köteles a vételár a házra nézve három egyenlő részletben, és pedig: az elsőt az árveréstől számítandó 30, a másodikat ugyanazon naptól számítandó 60, a harmadikat ugyanazon naptól számítandó 90 nap alatt, a többire nézve 40 ftag azonnal, azontul 30 nap alatt minden egyes vételári részlet után az árverezés napjától számítandó 6% kamatokkal együtt ezen kir. telekkönyvi hatóságnál előre kieszközölt utalvány alapján a nagyszabeni kir. adó- mint bírói letéti pénztárnál, illetőleg végrehajlatónál lefizetni. Végrehajlató egyelőre követelése erejeig fizetés nélkül is vehet. — A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

- 4. Az árverés után vevő a megvett ingatlan birtokába lép, ennél fogva a megvett ingatlan haszna és terhei ez időtől őt illetik, de a tulajdonjog bekebelezése csak a vételár és kamatainak teljes lefizetése után fog vevő javára hivatalból eszközöltetni. Az átruházási költségek vevőt terhelik.
- 5. Az árverészi feltételeknek eleget nem tevő vevő ellen a pprts. 459. §-ra fog alkalmaztatni.

Felhivatnak azok, kik az árverésre kitüzött

[740] 1—2

javak iránt tulajdoni- vagy más igényt, avagy el-söbbségi jogokat érvényesíthetni vélnék, hogy e részbeni kereseteiket e hirdetménynek a hivatalos lapban lett harmadik közzététele napjától számítandó 15 nap alatt, habár külön értesítést nem vettek is, ezen kir. telekkönyvi hatóságnál nyújtsák be: különben azok a végrehajlati folyamat nem gátolván egyedül a vételár feleslegére fognak utasíttatni.

A nagy-szabeni k. törvénysek mint telekkönyvi hatóságnak 1877. augusztus hó 24-ik napján tartott üléséből.

Rundmachung. [736] 2—3

Die Gemeinde-Allodial-Gefälle, als: zwei Wirthshäuser, Brückenmaut und Marktgefälle, werden am 22. October d. J. auf die Zeit vom 1. Januar 1878 bis Ende December 1880 an den Meistbietenden im Licitationewege verpachtet.

Pachtlichehaber haben ein 10percentiges Badium vom Ausrufspreis des zu licitirenden Objectes zu erlegen und sich den im Licitations-Protocelle enthaltenen Bedingungen zu unterwerfen.

Groß-Probstdorf, am 1. October 1877. Das Orts-Amt.

Rundmachung. [734] 2—3

Bei dem mit der k. ung. Telegraphen-Nebenstation vereinigten k. ung. Postamt werden zwei Postexpeditoren oder Telegraphisten gesucht, welche in der Manipulation beider Aemter entsprechende Kenntnisse besitzen, oder sich bereit erklären, dieselben sich binnen 3 Monaten zu erwerben und darüber die erforderliche Prüfung abzulegen. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihr Gesuch bei dem unterfertigten k. ung. Postamt ehestens einzureichen.

Székelý-Keresztur, am 29. September 1877. Das k. ung. Postamt.

Aus dem Amtsblatte.

Licitationen.
Am 8. October (auch unter dem Schätzungswerte) Liegen-schaften des Emerich Horváth in Szamos-Ujvár. (Dortiges Bezirksgericht.)
Am 8. October Liegen-schaften der Karoline Arz in Kron-schadt. (Dortiger Gerichtshof.)
Am 8. October Liegen-schaften des Friedrich Genter in Reichshof und jene des Mikolai Szuis in Hódvág. (Mediascher Bezirksgericht.)
Am 8. October (auch unter dem Schätzungswerte) Liegen-schaften des Alexander Gergely in Domolos und jene des Johann Belle in Danapata. (Dieser Gerichtshof.)
Am 8. October (auch unter dem Schätzungswerte) Liegen-schaften des Grafen Ludwig Teleki in Deva. (Dortiger Gerichtshof.)
Am 9. October Liegen-schaften des Egztoros János in Mező-Panit. (Maros-Báráhelyer Gerichtshof.)
Am 9. October Liegen-schaften der Maria Pedure in Kron-schadt. (Dortiger Gerichtshof.)
Am 9. October Liegen-schaften der Julianna Szatymári in Maros-Báráhely. (Dortiger Gerichtshof.)
Am 9. October Liegen-schaften des Alexe Szinte in Hód-vág. (Kronschidter Gerichtshof.)
Am 9. October Liegen-schaften des Danilla Stamete in Bonyita. (Szamos-Ujvárier Bezirksgericht.)
Am 10. October (auch unter dem Schätzungswerte) Liegen-schaften des Jlia Dltan'schen Nachlasses in Szék-szemes. (Klausenburger Gerichtshof.)
Am 10. October Liegen-schaften des Daniel Farkas in Mező-Panit. (Maros-Báráhelyer Gerichtshof.)
Am 10. October (auch unter dem Schätzungswerte) Liegen-schaften des Jozsi David Debrin in Bucsum. (Sárländer Bezirksgericht.)

Aufforderungen.
Vom Székely-Ujvárlager Gerichtshofe zur Anmeldung von Ansprüchen auf die dem Alois Hoffmann abgepfändeten Fahrnisse bis 7. October.
Vom Debózer Gerichtshofe zur Anmeldung von Ansprüchen auf die dem Carl Lusa abgepfändeten Fahrnisse bis 11. October.
Vom Klausenburger Gerichtshofe zur Anmeldung von Ansprüchen auf die dem Josef Szilágyi abgepfändeten Liegen-schaften bis 11. October.

Erledigungen.
In Hermannstadt eine Predigerstelle. Gesuche an das dortige evang. Presbyterium A. B. bis 10. October.
In Birt (Betele) zwei Lehrerstellen. Gesuche an das dortige evang. Presbyterium A. B. bis 10. October.
Im Rayon der Hermannstädter Finanz-Direction eine Finanzwach-Recipienten-Stelle. Gesuche bis 11. October.

Export-Presshefe. [739] 1—3

vorzüglicher Qualität, täglich frisch erzeugt bei Gebrüder Binder, Spiritus- und Presshefe-Fabrik.

Heirats-Partien

für Damen und Herren vermittelt coulant und discret — für vermögende Damen kostenfrei — J. Wohlmann, Breslau, Schwertstraße 6. — Prospective gratis. Retourkarte erbeten. [545] 9—10

Sobien ist in meinem Verlag erschienen, in allen Buchhandlungen und bei allen Kalender-Vertheilern zu haben:

Neuer und alter Hauskalender für das Jahr 1878.

Derselbe enthält: Die Jahresrechnung, Himmelszeichen, Planetennamen, Sonn-, Fest- und Namenstage, Evangelien, des Mondes Lauf und Veränderungen, die Jahreszeiten, Sonnen- und Mondfinsternisse, den Jahresregenten, die Angabe der Jahrmärkte, den neuesten Kof-, Eisenbahncours und Stempelarif, die Genealogie des österr. Kaiserhauses, eine interessante Erzählung: „Für nicht verzeihlich“, ferner: Landwirthschaftliches, Gemeinnütziges, Miscellen. — Aus dem russisch-österreichischen Kriege („Die Schlacht bei Wiena“).

Nebst einem Verzeichniß der in Hermannstadt befindlichen Aemter, sowie der Advokaten und Notare. Preis: 20 fr., mit franco Postzusendung 22 fr.

Th. Steinhausen's Verlagshandlung.

Zu verkaufen

ist in der Gemeinde Talmatsch sehr schönes, trockenes, hartes Brennholz. Anweisungen sind zu haben bei Andreas Konrad, Elisabethgasse Nr. 33.

Aviso!

Ich beehre mich, einem geehrten p. t. Publicum anzuzeigen, daß ich am Kleinen Ring Nr. 11 (Eperjesi'sches Haus) eine

Mehl-Niederlage

der Ersten Orlather Kunstmühle errichtet habe, wofür ich sowohl en gros als en detail verkaufen werde.

Dieselbst ist auch die von Gebrüder Binder erzeugte Export-Presshefe zu haben.

J. Fr. Binder.

Nur der Reichthum ist das Glück!

Wunderbar! ist mir zu Muth! nachdem ich noch vor Kurzem so arm war, dass ich kaum durchzukommen wusste, nun über

Tausende Gulden

zu verfügen habe. Ich habe mit den Spielinstru- tionen des Professors der Mathematik Rud. v. Or- lice, Berlin (Wilhelmstr. 127), jetzt Stülerstrasse 8,

Ein Terno gewonnen.

Wien. Franz Kugel. (Unterschrift notariell bestätigt.) (546) 1—1

Nicht zu übersehen!

Gefertigter gibt hiermit bekannt, daß bei ihm die Tanzstunden den 10. October l. J. anfangen. Auch ist der Gefertigte bereit, Tanzstunden außer dem Hause zu ertheilen.

Hermannstadt, am 4. October 1877. Ernst v. Adlershausen, Elisabethgasse Nr. 31, 1. Stock.

Drei vorzügliche Jagdgewehre,

worunter zwei Vorder- und ein Hinterlader (Lancaster), dann diverse Jagdrequisiten sind zu verkaufen. Näheres bei Hrn. Andreas Binder, Büchsenmacher, Seltauer-gasse. [737] 1—2

Verzeichniß

der in Hermannstadt vom 16. bis 30. September 1877 Verstorbenen:

- Den 16. Georg Jost, Landbauer aus Perumbach, 30 J. alt, gr.-lat., an Nierenentzündung, Fr.-J.-B.-Spital.
- Josefine Wardella, f. t. Bauverwaltungs-Officials-Witwe, 72 J. alt, röm.-lat., an Leberleber, Leterngasse Nr. 14.
- 17. Malvine, Tochter des f. t. Wachtmeisters Heinrich Gerlach, 1 J. alt, evang., an der Ruhr, Casariercolaten.
- 18. Maria Kienert, Landbäuerin aus Kleinholden, 25 J. alt, evang., an Wasserkrebs, Fr.-J.-B.-Spital.
- Der uneheliche Knabe der Landbäuerin Maria Kienert, 12 J. alt, an Schwäche, Fr.-J.-B.-Spital.
- Johanna Moly, Epitalespinderin, 73 J. alt, evang., an Altersschwäche, Bürgerhospital.
- 20. Maria, Tochter des Cyrrus Michael Jakob, 1 J. 7 M. alt, evang., an Fraisen, Theresengasse Nr. 14.
- Daniel Melzer, Seifenfieber, 79 J. alt, evang., an Herz-lähmung, Epitalespital.
- 21. Julius Carl, Sohn des Orgelbauers Emanuel Grabed, 2 J. 9 M. alt, evang., an Keuchhusten, Neuhof Nr. 26.
- George Poppa, Landbauer aus Gimbola, 70 J. alt, gr.-or., an Krebsstärkerie, Fr.-J.-B.-Spital.
- 22. Hermann War, Sohn des f. t. Hauptmanns Conrad Lorenz, 12 J. alt, röm.-lat., an Schwäche, Kreuzgasse Nr. 13.
- 23. Ferdinand, Sohn des Schuhmachers Heimr. Müller, 11 M. alt, röm.-lat., an Fraisen, Fährergasse Nr. 23.
- Das uneheliche Kind des Schlossers Ferdinand Schwertböfer, Reitergasse Nr. 17.
- Simon West, Tagelöhner, 60 J. alt, evang., an Blasenent-zündung, Fr.-J.-B.-Spital.
- 24. Juliana Wadschmann, Schmeibners-Tochter, 65 J. alt, evang., an der Brustwassersucht, Fährergasse Nr. 17.
- Gustav Samuel, Sohn des Tischlers Samuel Landmann, 1 J. 6 M. alt, ev., an Lungenentzündung, Retranchement.
- 25. Johanna, Tochter des Nierenerweites Ludwig Conert, 5 J. 2 M. alt, evang., an der Brustwassersucht, Burgergasse 35.
- Katharina Roth, Landbäuerin aus Neuhörsler, 49 J. alt, evang., an Typhus, Kirchgasse Nr. 18.
- 27. Clara Röt, Landbäuerin aus Weißhörsler, 42 J. alt, röm.-lat., an Gehirn-lähmung, Landes-Frennanstalt.
- Katharina Karaulsch, Schulbrennerin aus Gernowitz, 60 J. alt, röm.-lat., an Entzündung, Pempflingergasse Nr. 12.
- Ludwig, Sohn des Privatiers Emil Duffert aus Mediasch, 8 1/2 M. alt, evang., an Fraisen, Schwimmgasse Nr. 3.
- 28. Lazar, Sohn des Meisters Lazar Buntle, 2 J. 4 M. alt, gr.-or., an der Ruhr, Schwimmgasse Nr. 22.
- Lazar, Sohn des Tagelöhners George Wadu, 5 M. alt, gr.-or., an der Ruhr, Fährergasse Nr. 10.
- 29. Carl, Sohn des Notars Emanuel Witzel aus Orlath, 8 M. alt, röm.-lat., an der Ruhr, Spörergasse Nr. 40.
- 30. Alois Gottfried, Sohn des Orgelbauers Wilhelm Fähriger, 4 M. alt, röm.-lat., an Fraisen, Elisabethgasse Nr. 41.
- Cornelius, Sohn des f. ung. Katastral-Commissars Josef Popp, 7 J. 4 M. alt, gr.-lat., an Gehirn-lähmung, Kreuz-gasse Nr. 16.
- Theodor Steinhausen, Buchdruckermeister, 63 J. alt, evang., an Schlagfluß, Wintergasse Nr. 9.

Hermannstadt, am 1. October 1877. Der Stadt-Magistrat.

Oeffentl. concess. Lagerhaus der Union-Bank.

Station: „Union-Bank“, Wiener Verbindungsbahn. Waarenhäuser, Spiritus-Reservoir's, Souterrain's für Oele, Wein etc., k. k. Haupt-Zollamts-Expositur, Transito-Cabinen, öffentl. Wäge- und Mess-Anstalt etc.

Special-Tarife für Einlagerungen

| pro 100 Kilo und Woche: | |
|---|-----------|
| Baumwolle | 2 1/2 fr. |
| Bleche | 3 1/2 " |
| Colonial- und Droguerie-Waaren | 3 " |
| Caffee | 3 " |
| Eisen, roh und in Stangen | 1 1/4 " |
| Felle und Häute | 3 1/2 " |
| Flachs und Hanf | 3 " |
| Getreide, Mehle und Hülsenfrüchte, Reys | 1 " |
| Leder | 3 1/2 " |
| Knoppere und Valonea | 2 " |
| Maschinen, landwirthschaftliche | 3 1/2 " |
| Manufacturwaaren | 6 " |
| Oele | 3 fr. |
| Obst, gebörrt. | 4 " |
| Perlmutter | 3 " |
| Rüben, getrocknet | 8 " |
| Reis | 3 " |
| Seegras | 2 " |
| Schafwolle in Ballen, gepreßt | 2 1/2 " |
| " " un gepreßt | 3 " |
| Stärke | 2 " |
| Zucker | 2 1/2 " |
| Spiritus: | |
| im Reservoir per Hectoliter und Monat | 9 " |
| in Fässern " " " " | 6 " |

Manipulations-Gebühren:

| Für Ein-, Auslagerung und Abwage | | Für Zollbesorgung | |
|---|-------|-----------------------------------|--------|
| bei verpachter Waare per 100 Kilo | 8 fr. | bei Colonialwaaren von 1—100 Kilo | 25 fr. |
| " un verpachter " 100 " | 12 " | von 100—600 Kilo | 45 " |
| " Getreide in Säcken " 100 " | 6 " | " 600 Kilo aufwärts per 100 Kilo | 6 " |
| " geschüttet " 100 " | 7 " | bei Manufacturwaaren per 100 Kilo | 50 " |
| Affecuranz per fl. 100 versicherter Werth und Monat 4 1/2 fr. | | | |
| " in Pauschale für mindestens drei Monate 4 % pro anno. | | | |

Oele und Fettwaaren, Wein und Spiritus werden über Verlangen in unserem Lagerhause an „Staats-Bahnhof“ zu gleichen Conditionen eingelagert. Bei Massen-Einlagerungen entsprechende Refactie.

Union-Bank in Wien.

Die „Union-Bank“ übernimmt den commissionsweisen Verkauf der ihr consignirten Güter und ertheilt Vorschüsse auf dieselben. [413] 9

Giebt außer der Freiheit... 5 fr. das Duzend... 50 fr., ein Duzend... Mit Zulassung... 1. Einzeln... 2. Postversend... 3. Im Einzel... 4. Im Einzel... 5. Im Einzel... 6. Im Einzel... 7. Im Einzel... 8. Im Einzel... 9. Im Einzel... 10. Im Einzel... 11. Im Einzel... 12. Im Einzel... 13. Im Einzel... 14. Im Einzel... 15. Im Einzel... 16. Im Einzel... 17. Im Einzel... 18. Im Einzel... 19. Im Einzel... 20. Im Einzel... 21. Im Einzel... 22. Im Einzel... 23. Im Einzel... 24. Im Einzel... 25. Im Einzel... 26. Im Einzel... 27. Im Einzel... 28. Im Einzel... 29. Im Einzel... 30. Im Einzel... 31. Im Einzel... 32. Im Einzel... 33. Im Einzel... 34. Im Einzel... 35. Im Einzel... 36. Im Einzel... 37. Im Einzel... 38. Im Einzel... 39. Im Einzel... 40. Im Einzel... 41. Im Einzel... 42. Im Einzel... 43. Im Einzel... 44. Im Einzel... 45. Im Einzel... 46. Im Einzel... 47. Im Einzel... 48. Im Einzel... 49. Im Einzel... 50. Im Einzel... 51. Im Einzel... 52. Im Einzel... 53. Im Einzel... 54. Im Einzel... 55. Im Einzel... 56. Im Einzel... 57. Im Einzel... 58. Im Einzel... 59. Im Einzel... 60. Im Einzel... 61. Im Einzel... 62. Im Einzel... 63. Im Einzel... 64. Im Einzel... 65. Im Einzel... 66. Im Einzel... 67. Im Einzel... 68. Im Einzel... 69. Im Einzel... 70. Im Einzel... 71. Im Einzel... 72. Im Einzel... 73. Im Einzel... 74. Im Einzel... 75. Im Einzel... 76. Im Einzel... 77. Im Einzel... 78. Im Einzel... 79. Im Einzel... 80. Im Einzel... 81. Im Einzel... 82. Im Einzel... 83. Im Einzel... 84. Im Einzel... 85. Im Einzel... 86. Im Einzel... 87. Im Einzel... 88. Im Einzel... 89. Im Einzel... 90. Im Einzel... 91. Im Einzel... 92. Im Einzel... 93. Im Einzel... 94. Im Einzel... 95. Im Einzel... 96. Im Einzel... 97. Im Einzel... 98. Im Einzel... 99. Im Einzel... 100. Im Einzel... 101. Im Einzel... 102. Im Einzel... 103. Im Einzel... 104. Im Einzel... 105. Im Einzel... 106. Im Einzel... 107. Im Einzel... 108. Im Einzel... 109. Im Einzel... 110. Im Einzel... 111. Im Einzel... 112. Im Einzel... 113. Im Einzel... 114. Im Einzel... 115. Im Einzel... 116. Im Einzel... 117. Im Einzel... 118. Im Einzel... 119. Im Einzel... 120. Im Einzel... 121. Im Einzel... 122. Im Einzel... 123. Im Einzel... 124. Im Einzel... 125. Im Einzel... 126. Im Einzel... 127. Im Einzel... 128. Im Einzel... 129. Im Einzel... 130. Im Einzel... 131. Im Einzel... 132. Im Einzel... 133. Im Einzel... 134. Im Einzel... 135. Im Einzel... 136. Im Einzel... 137. Im Einzel... 138. Im Einzel... 139. Im Einzel... 140. Im Einzel... 141. Im Einzel... 142. Im Einzel... 143. Im Einzel... 144. Im Einzel... 145. Im Einzel... 146. Im Einzel... 147. Im Einzel... 148. Im Einzel... 149. Im Einzel... 150. Im Einzel... 151. Im Einzel... 152. Im Einzel... 153. Im Einzel... 154. Im Einzel... 155. Im Einzel... 156. Im Einzel... 157. Im Einzel... 158. Im Einzel... 159. Im Einzel... 160. Im Einzel... 161. Im Einzel... 162. Im Einzel... 163. Im Einzel... 164. Im Einzel... 165. Im Einzel... 166. Im Einzel... 167. Im Einzel... 168. Im Einzel... 169. Im Einzel... 170. Im Einzel... 171. Im Einzel... 172. Im Einzel... 173. Im Einzel... 174. Im Einzel... 175. Im Einzel... 176. Im Einzel... 177. Im Einzel... 178. Im Einzel... 179. Im Einzel... 180. Im Einzel... 181. Im Einzel... 182. Im Einzel... 183. Im Einzel... 184. Im Einzel... 185. Im Einzel... 186. Im Einzel... 187. Im Einzel... 188. Im Einzel... 189. Im Einzel... 190. Im Einzel... 191. Im Einzel... 192. Im Einzel... 193. Im Einzel... 194. Im Einzel... 195. Im Einzel... 196. Im Einzel... 197. Im Einzel... 198. Im Einzel... 199. Im Einzel... 200. Im Einzel... 201. Im Einzel... 202. Im Einzel... 203. Im Einzel... 204. Im Einzel... 205. Im Einzel... 206. Im Einzel... 207. Im Einzel... 208. Im Einzel... 209. Im Einzel... 210. Im Einzel... 211. Im Einzel... 212. Im Einzel... 213. Im Einzel... 214. Im Einzel... 215. Im Einzel... 216. Im Einzel... 217. Im Einzel... 218. Im Einzel... 219. Im Einzel... 220. Im Einzel... 221. Im Einzel... 222. Im Einzel... 223. Im Einzel... 224. Im Einzel... 225. Im Einzel... 226. Im Einzel... 227. Im Einzel... 228. Im Einzel... 229. Im Einzel... 230. Im Einzel... 231. Im Einzel... 232. Im Einzel... 233. Im Einzel... 234. Im Einzel... 235. Im Einzel... 236. Im Einzel... 237. Im Einzel... 238. Im Einzel... 239. Im Einzel... 240. Im Einzel... 241. Im Einzel... 242. Im Einzel... 243. Im Einzel... 244. Im Einzel... 245. Im Einzel... 246. Im Einzel... 247. Im Einzel... 248. Im Einzel... 249. Im Einzel... 250. Im Einzel... 251. Im Einzel... 252. Im Einzel... 253. Im Einzel... 254. Im Einzel... 255. Im Einzel... 256. Im Einzel... 257. Im Einzel... 258. Im Einzel... 259. Im Einzel... 260. Im Einzel... 261. Im Einzel... 262. Im Einzel... 263. Im Einzel... 264. Im Einzel... 265. Im Einzel... 266. Im Einzel... 267. Im Einzel... 268. Im Einzel... 269. Im Einzel... 270. Im Einzel... 271. Im Einzel... 272. Im Einzel... 273. Im Einzel... 274. Im Einzel... 275. Im Einzel... 276. Im Einzel... 277. Im Einzel... 278. Im Einzel... 279. Im Einzel... 280. Im Einzel... 281. Im Einzel... 282. Im Einzel... 283. Im Einzel... 284. Im Einzel... 285. Im Einzel... 286. Im Einzel... 287. Im Einzel... 288. Im Einzel... 289. Im Einzel... 290. Im Einzel... 291. Im Einzel... 292. Im Einzel... 293. Im Einzel... 294. Im Einzel... 295. Im Einzel... 296. Im Einzel... 297. Im Einzel... 298. Im Einzel... 299. Im Einzel... 300. Im Einzel... 301. Im Einzel... 302. Im Einzel... 303. Im Einzel... 304. Im Einzel... 305. Im Einzel... 306. Im Einzel... 307. Im Einzel... 308. Im Einzel... 309. Im Einzel... 310. Im Einzel... 311. Im Einzel... 312. Im Einzel... 313. Im Einzel... 314. Im Einzel... 315. Im Einzel... 316. Im Einzel... 317. Im Einzel... 318. Im Einzel... 319. Im Einzel... 320. Im Einzel... 321. Im Einzel... 322. Im Einzel... 323. Im Einzel... 324. Im Einzel... 325. Im Einzel... 326. Im Einzel... 327. Im Einzel... 328. Im Einzel... 329. Im Einzel... 330. Im Einzel... 331. Im Einzel... 332. Im Einzel... 333. Im Einzel... 334. Im Einzel... 335. Im Einzel... 336. Im Einzel... 337. Im Einzel... 338. Im Einzel... 339. Im Einzel... 340. Im Einzel... 341. Im Einzel... 342. Im Einzel... 343. Im Einzel... 344. Im Einzel... 345. Im Einzel... 346. Im Einzel... 347. Im Einzel... 348. Im Einzel... 349. Im Einzel... 350. Im Einzel... 351. Im Einzel... 352. Im Einzel... 353. Im Einzel... 354. Im Einzel... 355. Im Einzel... 356. Im Einzel... 357. Im Einzel... 358. Im Einzel... 359. Im Einzel... 360. Im Einzel... 361. Im Einzel... 362. Im Einzel... 363. Im Einzel... 364. Im Einzel... 365. Im Einzel... 366. Im Einzel... 367. Im Einzel... 368. Im Einzel... 369. Im Einzel... 370. Im Einzel... 371. Im Einzel... 372. Im Einzel... 373. Im Einzel... 374. Im Einzel... 375. Im Einzel... 376. Im Einzel... 377. Im Einzel... 378. Im Einzel... 379. Im Einzel... 380. Im Einzel... 381. Im Einzel... 382. Im Einzel... 383. Im Einzel... 384. Im Einzel... 385. Im Einzel... 386. Im Einzel... 387. Im Einzel... 388. Im Einzel... 389. Im Einzel... 390. Im Einzel... 391. Im Einzel... 392. Im Einzel... 393. Im Einzel... 394. Im Einzel... 395. Im Einzel... 396. Im Einzel... 397. Im Einzel... 398. Im Einzel... 399. Im Einzel... 400. Im Einzel... 401. Im Einzel... 402. Im Einzel... 403. Im Einzel... 404. Im Einzel... 405. Im Einzel... 406. Im Einzel... 407. Im Einzel... 408. Im Einzel... 409. Im Einzel... 410. Im Einzel... 411. Im Einzel... 412. Im Einzel... 413. Im Einzel... 414. Im Einzel... 415. Im Einzel... 416. Im Einzel... 417. Im Einzel... 418. Im Einzel... 419. Im Einzel... 420. Im Einzel... 421. Im Einzel... 422. Im Einzel... 423. Im Einzel... 424. Im Einzel... 425. Im Einzel... 426. Im Einzel... 427. Im Einzel... 428. Im Einzel... 429. Im Einzel... 430. Im Einzel... 431. Im Einzel... 432. Im Einzel... 433. Im Einzel... 434. Im Einzel... 435. Im Einzel... 436. Im Einzel... 437. Im Einzel... 438. Im Einzel... 439. Im Einzel... 440. Im Einzel... 441. Im Einzel... 442. Im Einzel... 443. Im Einzel... 444. Im Einzel... 445. Im Einzel... 446. Im Einzel... 447. Im Einzel... 448. Im Einzel... 449. Im Einzel... 450. Im Einzel... 451. Im Einzel... 452. Im Einzel... 453. Im Einzel... 454. Im Einzel... 455. Im Einzel... 456. Im Einzel... 457. Im Einzel... 458. Im Einzel... 459. Im Einzel... 460. Im Einzel... 461. Im Einzel... 462. Im Einzel... 463. Im Einzel... 464. Im Einzel... 465. Im Einzel... 466. Im Einzel... 467. Im Einzel... 468. Im Einzel... 469. Im Einzel... 470. Im Einzel... 471. Im Einzel... 472. Im Einzel... 473. Im Einzel... 474. Im Einzel... 475. Im Einzel... 476. Im Einzel... 477. Im Einzel... 478. Im Einzel... 479. Im Einzel... 480. Im Einzel... 481. Im Einzel... 482. Im Einzel... 483. Im Einzel... 484. Im Einzel... 485. Im Einzel... 486. Im Einzel... 487. Im Einzel... 488. Im Einzel... 489. Im Einzel... 490. Im Einzel... 491. Im Einzel... 492. Im Einzel... 493. Im Einzel... 494. Im Einzel... 495. Im Einzel... 496. Im Einzel... 497. Im Einzel... 498. Im Einzel...